

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 33 (1911)
Heft: 38

Anhang: Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonnenbrand — Regen.

Die Erde schmachtet im Sonnenbrand,
Die Fluren schweigen, es lehzt das Land,
Welt hängt Haine und Blätter.
In weiter Runde kein Lebenslaut,
Nur bleiern schwer noch das Auge schaut
Die Schwüle vor einem Wetter.

Im Westen ballt sich ein Wolkenmeer;
Es türmt sich rasch, und von oben her
Ein Zucken, krachen, der Regen.
In Schwaden fällt das ersehnte Nass
Vom Sturm gepeitscht auf das fahle Gras,
Dann milch als trüpfelnder Segen.

Das kräftig wirkende Sonnenglühen
Reift Frucht und Aehre — des Lebens Mühen
Des Menschen geistige Kräfte.
Gewitter im Leben sind Schuld und Not,
Sind Krankheit, Leiden, der Lieben Tod,
Der Fehlgang unserer Geschäfte.

Das arme, kummerdurchwühlte Herz
Will müde brechen vor Klage und Schmerz
In bangdurchzitterten Stunden,
Bis nach dem Zammer, der Tränenflut
Die stille, lösende Wehmut
Mit Balsam trüpfelt die Wunden. — S. G. Frei.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 11386: Ist das 16jährige Mädchen selbstständig, d. h. verdient es seinen vollständigen Lebensunterhalt? Kann und will es sein Leben ohne die Mit- und Nachhülfe der Eltern resp. der Mutter machen? Ist dies nicht der Fall, so hat das Kind sich dem ausgesprochenen Willen der Mutter zu fügen. Weigert es sich dessen, oder ist die Mutter zu schwach, ihren Befehl Nachachtung zu verschaffen, so hat es eine Vormundschaftsbehörde, an welche die Mutter sich wenden kann und die ihr mit Rat und Tat an die Hand gehen wird. Wir haben gutgeleitete Anstalten, wo unbarmhässige Jugend bis zum Alter der Selbständigkeit in erzieherische Zucht genommen wird. Sie verdienen ihren Unterhalt und können Ersparnisse machen für die Zeit, da sie von der Instalt entlassen werden; sie werden in der Hauswirtschaft und in einem Beruf ausgebildet.

Auf Frage 11386: Richten Sie sich ein, daß Sie mit Ihrer Tochter das Schlafzimmer teilen können, und verabreichen Sie ihr kein Taschengeld, woraus Sie ihre unkontrollierten Leidenschaften befreien könnte. Machen Sie selbst ihr dagegen gute Literatur zugänglich, denn darin ist das Bedürfnis eben sehr verschieden, sodaß die Mutter nicht immer nur von sich aus urteilen kann. Sogenannte jugendliche Leseratten speichern oft ungeheure Vorräte auf, die erst später verwertet werden

können. Was diese bedürfen, ist unvermerkte Anleitung und sonst auch fördernder Berlehr. Streng muss aber darauf gesehen werden, daß nur zu bestimmten Zeiten gelesen werden darf, wenn die andern Pflichten erfüllt sind. Das Nachlesen darf nicht gestattet werden, da gegen am Morgen früh; keinesfalls aber im Bett.

Auf Frage 11387: Da Ihr Holzgeschirr und die Klammer noch neu und Sie sicher sind, daß die Bevorgung der Wäsche sonst ordnungsgemäß und mit aller Sorgfalt behandelt wurde, so muß auf Holzflecke geschlossen werden. Lösen Sie in je einem Liter abgekochtem Wasser einen Kaffelöfel voll Weinsteinsäure auf und lassen Sie in dieser Flüssigkeit die Flecke 24 Stunden weichen. Sind nach dieser Zeit die Flecke noch nicht verschwunden, so läßt man sie noch einen Tag länger in der Flüssigkeit liegen, um die Stoffe nachher in warmem Wasser gut auszuwaschen. Nachdem man die Wäschestücke herausgewunden, schüttet man das Wasser in die neue Stande, in welcher die Flecke entstanden sind und legt auch die neuen Klammer darin. Nach einigen Tagen kann das Wasser abgegossen werden, und die Holzteile geben keine Flecke mehr ab.

Auf Frage 11388: Legen Sie sich für die Arbeiten in der Nähe kein Glas zu, sondern wenden Sie einen elektrischen Strom an.

Auf Frage 11388: Benehmen Sie die Schläfen und die Gegend der Augenbrauen mehrmals des Tages mit Kölnischem Wasser und blicken Sie so oft als möglich

...de Avis...
an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreif. Stellenanbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petzezeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen. Hochachtend

2185 Die Expedition.

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedition neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse anzugeben

Gesucht:

auf Ende September ein tüchtiges, sauberes Mädchen zur Besorgung der Haushälfte. Solches, das kochen kann, wird bevorzugt. Offerten nebst Zeugnis, Photographie und Lohnansprüche sind zu richten an

Frau R. Böttler-Schneider
Waldhotel Unspunnen
Interlaken.

2537

Modes.

Gesucht: tüchtige II. Arbeiterin und Assujette. 2536
Hüggen, Modes, Interlaken.

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter, die sich gerne über den Winter im Engadin oder in Arosa aufhalten möchte, sucht angenehme Stelle, entweder in kleine Familie oder in ganz gute Fremdenpension, wo sie die Vormittagsstunden im Haushalt, Zimmerdienst oder Service behilflich sein könnte. Der Nachmittag müsste frei sein. Es würde ein monatlicher Pensionspreis bezahlt, der zu vereinbaren wäre. Offerten unter Chiffre T 2533 befördert die Expedition dieses Blattes.

Witwe

alleinstehend, wünscht gute Stelle bei älterem, besseren Herrn, wenn auch etwas pflegebedürftig, für sofort oder später. Offerten unter Chiffre E 2523 befördert die Expedition des Blattes.

Junge, strebsame Tochter, deutsch und französisch sprechend und im Saalservice bewandert, sucht Stelle in Hotel oder als Aushilfe in besseres Privathaus. Offerten gefl. unter A R 2553 an die Expedition d. Bl.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung. 1879.

St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs- schule“ mit Modeberichten

angelegenheitlich ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahr- gange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

2182] Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

Iugano - Paradiso
Pension Terrasse

empfiehlt sich bei mässigen Preisen für freundlichen, angenehmen Herbst- aufenthalt.

[2528]

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister
Küsnaht-Zürich

2444] erzielt die schönsten Resultate vermittelst neuem patentiertem
Trockenreinigungs-Verfahren.

Prompte, sorgfältigste Ausführg. direkter Aufträge.

Bescheidene Preise. — Gratis-Schachtelpackung.

Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adres- siertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entspre- chenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen.

Um diesbezügliche Beachtung er- sucht höflich

Die Expedition.

Gesucht:

ein braves Dienstmädchen, das schon etwas vom Kochen versteht, in gute Familie. Tigerbergstr. 12, I. Etage 2552] St. Gallen.

Gesucht:

ein gesundes, treues Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht und bürgerlich gut kochen kann, so auch Liebe zu Kindern hat, in kleinere Familie. Lohn Fr. 30.—35. Eintritt nach Ueber- einkunft. Off. gefl. an Frau Fischer- Fankhauser, Bahnhofstr., Romanshorn.

Stelle-Gesuch.

Eine zwanzigjährige Beamten Tochter, deutsch und französisch sprechend, im Kleidermachen, sowie in allen weiblichen Haus- und Handarbeiten gut bewandert, sucht Stelle in gutem Hause. Befremde Tochter ist auch in der Kinderpflege erfahren.

Gefl. Offerten unter Chiffre 2551 an die Exped. der Schweiz. Frauenztg.

Für eine gut geschulte und gut er- zogene Tochter vom Lande wird Stelle gesucht in einen geordneten Haushalt wo Gelegenheit gegeben ist, unter freundlicher Anleitung der Hausfrau die Besorgung eines Haushaltes und das Kochen zu erlernen.

Gefl. Offerten unter Chiffre A 2535 befördert die Expedition.

Fraulein gesetzten Alters, in allen Hausarbeiten tüchtig, mit besten langjährigen Referenzen versehen, gebildet und sprachenkundig, wünscht auf Oktober Stelle als Hausdame oder Haushälterin. Offerten unter Chiffre M K 2527 an die Expedition des Bl.

Gebildete, einfache Tochter, die im Hauswesen tüchtig und erfahren, sucht leitende Stelle in kleine Familie, zu einem Arzt oder einzelner Dame, wo ihr vielleicht Gelegenheit geboten wäre, ein Kränkliches oder Gebrechliches zu pflegen, würde auch die Pflege eines schwäblichen Kindes übernehmen. Offerten unter Chiffre B W 2555 an die Expedition des Bl.

ins Grüne. Die Gegend hinter den Ohren ist morgens und abends mit kaltem Wasser abzumaschen. § 3.

Auf Frage 11389: Betonböden erfordern eine Auflage von Kork; erst dann darf der Linoleum gelegt werden. Wird es aus überstandener Sparfamilie veräumt, eine Kortzwischenlage zu machen, so leidet das Haus eben an der so sehr gefürchteten Ringhörigkeit unter den kalten Fußböden.

Auf Frage 11390: Pflegen Sie das Objekt, das nicht überreift sein darf, am Morgen eines schönen, trockenen Tages ab und zwar mit einem Blicker, damit die Hände möglichst wenig mit den Früchten in Berührung kommen. Dann wird jede einzelne Frucht mit weichen, reinen Leinentüchern abgerieben und für einen Tag in einer sauberen Kammer abtrocknen gelassen. Hernach wird man jede einzelne Frucht in Seiden- oder Zeitungspapier und dreht die Enden gut zu. So vorbereitet liegt man die Früchte in reines Sägmehl, sodass keine die andere berührt. Die oberste Schicht muss Sägmehl sein. Man schlägt den Deckel der Kiste und stellt diese in einer trocknen Kammer auf. Die Früchte bleiben so wie frisch vom Baum geplückt.

D. S.

Auf Frage 11391: Plattfüße werden vielfach erworben und wenn das Unheil ererbt ist, so kann es mit Hilfe von richtig kontruiertem Schuhwerk gebeffert werden. Aus einem im allgemeinen Interesse dem „Bund“ entnommenen Artikel über das Barfußlaufen der Kinder werden Ihnen neue Gesichtspunkte aufgezeigt.

R.

Berner Halblein. Beste Adresse: Walter Gygax, Bleimbach.

Auf Frage 11392: Gewiss findet man sich bereit, auf Fragen von solch allgemeiner Wichtigkeit näher einzutreten und zwar hat Ihre Frage bewirkt, dass ein hauptsächlicher Punkt noch zu erwähnen ist, der im Artikel in vorlesbarer Nummer des Blattes beiseite gelassen wurde. Ich glaube nämlich, dass sowohl ein Uebergehen des Sexuallebens von Seite der Erzieher ebenso verfehlt ist, wie die moderne „Aufklärung“ in ihrer abstrakten Ausfassung. Aber der Weg des Richtigen ist schwer zu finden, denn bei dieser Aufgabe darf man nicht nur mit seiner eigenen Anschauung rechnen, sondern der Sinn des Ganzen soll ja für das Leben des jungen Menschen sein, also für die nächste und fernere Zukunft. Man darf daher nicht außer Acht lassen, die Qualität der derzeitigen Volksmoral in Berücksichtigung zu ziehen; und dies ist es, was die Sache so außerordentlich schwierig und fast aussichtslos macht. Wir haben es auch hier mit einer Erscheinung zu tun, welche fast gar keine Beachtung erfährt, wie wohl es sich um eine Hauptfache handelt. Ich möchte diese Erscheinung mit „ungewollte Zustände“ bezeichnen, worunter ich (wie in dem beziehenden Artikel schon erwähnt) die Summationsmacht der Lässigkeiten und Gleichgültigkeiten in der Gesamtwirkung verstehe. Wenn man einzeln mit den Leuten in diesbezügliche Diskussion kommt, so findet in der Hauptfache alle dafür, dass es eine arge Verkommenheit wäre, das Sexualleben als eine leichtfertige Frivolität zu behandeln. Aber wie viele vor der Gesellschaft sich bemühen, wirklich anständig und tatkraftig sich aufzuführen und auch manchmal dafür ein gutes Wort einlegen, um anderseits im

intimen Kreise (resp. wo sie sich „privat“ fühlen) oft sehr unvorsichtig, grob und demoralisierend sich betragen, will ich dabingestellt lassen. Solche, die dies unter ihrer Würde halten, werden als weise Raben behandelt — und damit ist genug gesagt. Bei Betrachtung dieser „ungewollten Zustände“ (benn sie bilden auch anderwärts eminente Faktoren) kommt mir immer jene Legende vom Esel in den Sinn, dem jeder Tourist eine „Kleinigkeit“ aufslubt, in der Meinung, dass dies das Läfftier ja kaum merke — wobei der Esel zuletzt infolge von Überlastung tot zusammengebrochen ist. Keiner

Botschaft an Geschwächte.

Es gibt Personen, die viel und gut essen und sich dennoch körperlich und geistig schwach fühlen. Dieses beruht auf einer mangelhaften Verdauung und Assimilierung der dem Magen zugeführten Speisen, wodurch das Blut nicht seine richtige Beschaffenheit bekommt und dadurch die Nerven und der Geist nicht genügend gespeist werden. In solchen Fällen ist es unbedingt notwendig, die Verdauung und Assimilation zu regulieren und zugleich die dem Blute mangelnden Bestandteile vorteilhaft zuzuführen und dieses Resultat wird am sichersten durch Ferromanganin erzielt, welches nicht nur ein Nährmittel allererster Ranges ist und die Hauptbestandteile des Blutes besitzt, sondern auch äußerst günstig auf die Verdauung wirkt. Von Tausenden erprobt und von unzähligen Ärzten begutachtet. (58) Ferromanganin kostet Frs. 3.50 die Flasche und ist in Apotheken erhältlich. 2539

Neu: MAGGI^S Pilz-Suppe



2556]

(Extra-Sorte) in Würfeln

1 Würfel (2 Teller) kostet 15 Rp., 1 Stange (5 Würfel 75 Rp.)



Weitere Extra-Sorten in Würfelpackung:

Mockturtl-, Londonderry- und Ochsenschwanz-Suppe.

Für einen verheiraten Mann, 38 Jahre alt, der seinen Beruf aus Gesundheitsrücksichten aufgeben musste, wird **Stelle gesucht** als Portier, Verwalter, Pedell oder leichtere Bureauarbeiten. Kenntnis der französischen Sprache. Wenn möglich in St. Gallen oder Umgebung. Gefl. Offerten sind zu richten an die Expedition unter Chiffre E M 2512.

Eine Tochter von 24 Jahren, sehr gut erzogen und an gewissenheit Tätigkeit gewöhnt, wünscht Stellung zu einem Arzt oder Zahnarzt zum Empfang der Patienten und beruflichen Handreichungen. Diese Wirklichkeit ist ihr vertraut, da sie für zwei Jahre eine solche Stellung bekleidete. Bei zukünftiger Stellung in gutem, geachtetem Hause werden keine grossen Gehaltsansprüche gemacht. Offerten unter Chiffre F V 2518 befördert die Expedition.

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitto, 5 Kf. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2183
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Echt englisch Wunder-Balsam Marke Fridolin

echte Balsamtropfen
nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen Fr. 2.60 franko Nachnahme von [2250
St. Fridolin-Apotheke Nafels, Markt 12. Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Kopfläuse
sammt Brut. Sofortige Beseitigung.
Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per 2 Stück zu 50 Cts.
(solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554
Bestellungen sind zu richten an Postfach 3270, Hauptpost St. Gallen.

Ein neuer Roman

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching“ in der „Gartenlaube“. Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieuziehung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube“ ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: „Die Welt der Frau“ zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

Ferien-Aufenthalt.

Bei Beamtenwitwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1—2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewünscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre S 2460 befördert die Expedition des Blattes.



Brüssel 1910: Ehrendiplom.

Maland 1906: Goldene Medaille.

Basel: Kohlenberg 7. —
Bern: Aargaustrasse 24.
Genf: Place des Borgia 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramgasse 1.
Zürich: Zürcherstrasse 55.

= Nachstickmaschinen. =

Kluge Damen

2129) gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher).

Die Dose Fr. 3.—.

J. Mohr, Arzt
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.).



hat beabsichtigt, das gute Tier zu Tode zu quälen und keiner fühlt sich auch verantwortlich, denn die „Kleinigkeit“ des Einzelnen könnte doch vermeidlich nicht in Frage kommen. Sie wollten das gute Tier nicht töten — durch die Summationsmacht der Lässigkeit und Gedankenlosigkeit aller Beteiligten haben dieselben das Tier aber in Tatsache doch zu Tode gemartert. Und so ist es auch in vorliegender Frage. Man will ja besser sein, anständig und intelligent — aber der Spiegel der Tatsache zeigt ein wüstes Gesicht mit kleinem Gesichtswinkel. Man beobachtet das Volk, wenn der Fürst in Amt stand und gute Sitten etwas zurückgegangen ist (z. B. durch zuviel Alkoholgenuss oder körperliche Überanstrengung usw.) und man bekommt eine andere Meinung von unserer vielgerühmten „Zivilisation“. Besinnlichkeit und Klugheit sind beliebte Alltagssachen dieses Schauens und Erkennen zu bezeichnen und ahnen meist nicht dabei, daß sie sich mit diesen kindischen Anwürfen ein treffliches, aber sehr mißliches Zeugnis selbst ausspielen. Gewiß, vollkommen sind wir Menschen nicht und manche bedauern auch, Fehler begangen zu haben, aber wenigstens „ehrlicher“ wäre es, wenn bedauert würde, daß die Fehler wieder begangen werden. Doch zu unserer Sache! Ein gemischt verfehlter und schlechender Geist der Frivolität und des Trixiens muß erkannt werden, um die Frage der „Aufklärung“ als ein Teilstück der Erziehung möglichst gut zu lösen. — Aber wie diese Lösung? Erhalten die Eltern der jungen Menschen unvorsichtig, so wird die Gasse als „Erzieher“ auftreten und die Folge wird sein, daß von schöner, gefunder und offener Aufschauung keine Rede sein kann. Klärt man im modernen Sinne des Wortes

auf, so ist man entweder zeitlich zu früh und reizt, statt beruhigt; zu spät vorgenommen wird aber die moderne, abitratle „Aufklärung“ zur Komödie. In beiden Fällen aber wird die schlechende Unsitte und der Jargon der Gasse wie ein Rostüberzug auf das Herz der Jugend sich einfressen. So lange der tiefer denkende Mensch vor der großen Masse mischachtet, ja, verachtet wird, ist der beste (doch nicht schönste) Weg der, daß man mit dem Kinde successiv, resp. nach Maßgabe seiner Entwicklung, offen ist und die Sache vom bedeutungsvollen, schönen Standpunkt aus bespricht (aber auch in allen Teilen vorlebt), wobei man aber nicht vergessen darf, auf die schlechenden Moralbedenke des Volkes hinzuweisen und sogar je nach Charakter des jungen Menschen über die Gesetze sehen läßt, die Gut von Böse trennen. Wenn man, wenn auch unfreimüllig, muß des empfindlichsten Menschen dies (denn die Gemeinde des Alltags kennt keine Rücksichten) und so ist es das Beste, wenn bei Kenntnissnahme der moralische Halt der Eltern da ist bis zur Erklärung. Hat der junge Mensch aber einmal das Bedeutungsvolle und Schöne eingesehen, so wird ihn das Gemeine nicht mehr stark reizen, sondern

Aufklärungen heißt nicht nur dozieren, nachschwätzen oder vorlefern abstrakter Theorien, sondern die Aufklärung schließt vorbildliches Leben der Eltern und einen Aufschauungsunterricht von Gut und Böse in sich. — Ich glaube, mit diesem dem Wunsche der Frage nachgekommen zu sein.

Neues vom Büchermarkt.

Das neue Zivilgesetzbuch und die Schweizerfrauen. Eine Begleitung. Herausgegeben vom Bunde Schweizerfrauenvereine. Preis 50 Rp. (Verlag von A. Francke, Bern.)

Mit der Herausgabe dieser Broschüre bezeichnet der Bunde Schweizer Frauenvereine, daß am 1. Januar 1912 in Kraft tretende Zivilgesetze zu popularisieren. Angeleitet der Tatsache, daß viele Frauen die Gesetze kaum kennen, unter denen sie leben und daß sie meist misstrauisch oder verständnislos allen rechtlichen Fragen gegenüberstehen, hat er es sich zur Aufgabe gemacht, die Hauptpunkte des Gesetzes in leicht fasslicher, durch Beispiele erläuteter Form klarzulegen und auf diese Weise allen Frauen, die sich nicht mit dem Gesetz selbst befassen wollen, einen Ratgeber zu schaffen. Das 71 Seiten starke, gut ausgestattete und übersichtlich angeordnete Schriftchen behandelt die Stellung des Einzelnen in der Gesamtheit und in der Familie, die ehelichen Vermögensverhältnisse, Ehescheidung, Adoption, uneheliche Mutterhaft, Erbrecht und gibt zum Schluß noch einige im Sachenrechte enthaltene Bestimmungen, die jedermann geläufig sein müssen. Keine Mutter, keine Braut, keine Berufsfrau sollte verfehlten, sich an Hand des kleinen, leichtverständlichen



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 2101



Schuster & Co.

St. Gallen : Zürich

[2557]

Berlangen Sie bitte gratis und franko unsere illustrierten Kataloge 1911/12 über

Teppiche Linoleum Möbelstoffe



(Ae 9933) [2331]

Steinfels-Seife ist ein durchaus reelles Produkt, frei von schädlichen Chemikalien wie sie die Waschpulver aufweisen. (3)

Für Kinder

finden Sie das einzig taugliche Kaffee-Getränk in **Kathreiners Malzkaffee** mit Milch.

2278]

Tuchfabrik Sennwald (Kanton St. Gallen)

Moderne Kollektion

[2558]

in soliden Herren- u. Frauenkleiderstoffen, Decken u. Strumpfgarnen. Billigste und beste Verarbeitung von Schafwolle und alten Wollsachen. Auch Annahme in Tausch. Muster und Tarife franko. **Aebi & Zinsli.**

(Ue 897) 2261

„Lucerna“ Chocoladen

von anerkannter Güte

Vor Ansteckung im täglichen Verkehr

schützt man sich am besten durch den **regelmässigen Gebrauch**

von Hausmanns

Servatol-Seife

fest in Stücken à Fr. 1.—, weich in Tuben à 50 Cts.

Hausmanns **Urania-Apotheke Zürich.**

Hecht - Apotheke St. Gallen.

2470]

Ira - Damen - Binde

ist die beste der Gegenwart.

2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— franko Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.

Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.



2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

2282]

Verlangen Sie Putzins Blechflaschen nur mit ges. gesch. Sparropf-Einrichtung



Verlangen und kaufen Sie die Schnell-: Willy Reinhart, Zürich.

Eine Sorge weniger

haben diejenigen Hausfrauen, die sich ihre Hauskonfekte nicht mehr selber herstellen, sondern sich dieselben v. der rühmlich bekannten Firma Ch. Singer, Basel, kommen lassen.

Singers Hauskonfekte sind den selbstgemachten nicht nur vollkommen ebenbürtig, sondern sie bieten eine viel reichhaltigere Auswahl in stets frischer Qualität. Postkoffer von 4 Pfund netto, gemischt in 10 Sorten, Fr. 6, franko durch die ganze Schweiz. Zahlreiche Anerkennungen.

Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.



Führers auch auf dem Gebiete des Gesetzes die Selbstständigkeit zu erwerben, die ihr im Lebenskampf not tut.

Die Buchhandlung Bodenreform, Berlin N. W. 23, gibt soeben ein neues Heft ihrer „Sozialen Zeitfragen“ heraus: *Die Frau und die Bodenreform*. Preis 50 Pf. — Es ist aus der Notwendigkeit entstanden, in höherem Maße wie bisher die Frauenwelt mit der bodenreformischen Lehre bekannt zu machen. Zu diesem Zweck ist es einfach und klar gehalten und wirkt dadurch nur um so eindringlicher. Die Frau wird auf den Unterschied hingewiesen zwischen dem vielfach unfruchtbaren Kampf politischer Parteien und der Fülle von sozialem und stützlichem Gewinn, der daraus entsteht, daß man sich rücksichtslos der größten ökonomischen Frage der Gegenwart, nämlich der Rückgewinnung des Bodens für den Dienst des ganzen Volkes, widmet. Als erste Einführung für Frauen aller Stände, besonders für Lehrerinnen und gewerblich tätige Frauen ist das Schriftchen dringend zu empfehlen.

Die Nervasthenie und ihre Behandlung. Ein Ratgeber für Nervenkränke. Von Dr. med. Ralf Bichmann, Nervenarzt in Bad Pyrmont. Mit neun Abbildungen. 4. verbesserte Auflage. Preis M. 2. Verlag von Otto Salle in Berlin B. 57.

Ein Buch von berüchtigter Seite, von dem durch seine für Patienten bestimmten Schriften „Lebensregeln für Neurotiker“ und „die Wassertherapie im Hause“ bekannten Nervenarzt, liegt hiermit bereits in 4. Auflage vor. Dasselbe befasst sich speziell mit der Nervenschwäche und Nervosität und gibt die Wege an, auf denen sich eine Heilung durch einen Jeden zugängliche natürliche Mittel erzielen läßt. In eingehender, einem Jeden verständlicher Weise gelangen zunächst kurz die

Ursachen der Nervenschwäche, alsdann deren Behandlung und Heilung durch die verschiedensten Mittel zur Befreiung — durch natürliche Ernährung, durch das Klima, durch Bäder mit und ohne Zusätze, durch Einschüttungen, Wicklungen, Abreibungen usw., durch Heilgymnastik und Massage, Elektrizität, psychisches und hypnotisches Verfahren, Medikamente. Dieses leicht fühlbare und flott geschriebene interessante Buch, das aus langjähriger, nervenärztlicher Praxis hervorgegangen ist und von maßgebender ärztlicher Seite als mustergültig und der Zuverlässigkeit eines Preises werth bezeichnet wurde, dürfte auch in seiner neuen Auflage der so großen Zahl von Nervenleidenden ein sicherer Wegweiser zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit sein; dasselbe ist durch jede Buchhandlung wie auch direkt durch den Verlag von Otto Salle in Berlin B. 57 zu beziehen.

Gedichte von Margarete Windthorst. Geheftet M. 3.— in eleganter Leinenband M. 4.— (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

Kein Geringerer als Ernst Zahn hat auf dieses dichterische Talent aus der Familie des berühmten Zentrumsführers aufmerksam gemacht. Er hat dem Dichter auch ein Geleitwort vorangestellt. Einen besseren Raten könnte sich die talentvolle Dichterin für ihr Erstlingswerk wohl nicht wünschen, denn es liegt darin eine Gewähr dafür, daß es sich um ein nicht alltägliches Buch handelt, das warmer Empfehlung wert ist. Hier eine Stelle aus Ernst Zahns Geleitwort: „... So will ich Freunden von diesen Gedichten sagen. Ich weiß von der, die sie sang, nichts als den Namen. Aber als ich ihre Verse las, war mir, als hörte ich das Märchen rauen im Nied, und wiederum, als ginge ein starkes,

blondes, junges Weib mutigen Blicke dem Tage entgegen, und wiederum, als werfe der Kobold Phantafie mit einem Spieglein neftliche Lichter auf hundert Kleinigkeiten, die sie lebten und ins Auge sprangen, die man sonst überfah. Und dieses Buch seien mir schön. Das Leben aber hat nicht so viel Schönheit, daß man eine vergessen am Wege liegen lassen dürfte. Vielleicht, ihr Freunde, dankt ihr es mir, daß ich diese euch aufhob. Und tut ihr das, viele von euch, dann ist der Verfasserin des Buches wie mir freundlich geholfen.“

Kalender-Literatur.

Es ist eine ungemütliche Gezwlogenheit, die Kalender für das nächstfolgende Jahr vier Monate zu früh in Circulation zu setzen. Und gar dieses Jahr, wo man noch in der vollen Sommerzeit steht, trägt kaum jemand großes Verlangen nach der üblichen Winterkost. Nun diese verfrühten Zugvögel aber einmal da sind, seien sie mit dem Ruhm der Ersten angezeigt und empfohlen. Es sind:

Der „Sinkende Bote“ und die französische Ausgabe desselben, „Almanach Romand“ und der „Bauern-Kalender.“ Der Preis eines jeden dieser mit farbigen Bildern geschmückten und mit gutem Inhalt versehenen Kalenders ist 40 Rp. Sie erscheinen im Verlag von Stämpfli & Cie, Bern.

Neu. Bewegliche Klavieratur. Patent. Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376] Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franz. bei Herrn Philipp Gofia, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Für Hôtels und Pensionen!

Für Brautleute!

Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

Vorzüge:

1. Dauernd schönes Aussehen.
2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
4. Hygienisch unerreicht.
5. Grünspan, Rest etc. ausgeschlossen.

6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
8. Kein Verheulen.

9. Leichtes Reinigen.
10. Bester Ersatz für Silber.
11. Hoher Altwert.
12. Billiger Preis.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarantie) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung. — Addressieren Sie gefl. an [2526]

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angehnste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. Diskreter Versand von

Otto Stähelin, Wäschehaus Bürglen (Thurgau). [2226]

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition
des Kontinents
(gegründet 1887). [2405]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kämler etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.



2416

Hämorrhoiden!
Magenleiden!
Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen listigen Uebeln befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara
Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

Graphologie.

2184 Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme

Aufträge befürdet die Exped. d. Bl.

Citrovin
ist für
Gesunde u. Kranke
bekömmlicher als Essig
CITROVIN FABRIK SITTERDORF
THURGAU

(Ue 10412) '2427